



250 JAHRE  
BEETHOVEN

# BEETHOVEN im November 2020

Der Mensch Beethoven ist ein einziges großes Ganzes, ein von Leid- und Leitmotiven durchzogener Monolith. Themen, irgendwann in der Jugend oder in der Mitte des Lebens entsprungen, versiegen, fließen in einer mystischen Unterströmung weiter, um nach Jahren in verwandelter Gestalt, in einem völlig andersartigen Werk wieder an die Oberfläche zu kommen. Flüsse im Karst. So gesehen scheint Beethovens Leben und Schaffen ein Gesamtkunstwerk zu sein, bei dem die Lebensumstände auf seine Werke, aber auch die Werke auf seine Lebensumstände wirkten. So retteten oft nur die Werke den Komponisten vor dem letzten, tiefsten Absturz. Denn das Werk kann für den Künstler wichtiger sein als sein Leben.

Beethovens Musik bewahrte Beethoven vor dem Selbstmord.  
*(Auszug aus Ernst Pichler, Mythos und Wirklichkeit)*

Fr. 20.11.2020 K O N Z E R T  
18.30 Uhr

## SCHÜLER SPIELEN BEETHOVEN

mit Lesung – Texte von und zu Beethoven  
eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der  
Musikschule Steglitz-Zehlendorf  
*(Eintritt Konzert/Lesung 8,00 EUR, Erm. 5,00 EUR)*

**BALI**  
Kino

Teltower Damm 33 14169 Berlin  
Telefon 030 811 46 78 • Fax 030 812 99 538  
www.balikino-berlin.de

**Eintrittspreise**  
Erwachsene 9,00 Euro  
Ermäßigt (Schüler/Stud.) 7,50 Euro  
*Mittwoch ist Kinotag*



# BEETHOVEN im November 2020



Zeitgleich zur Ausstellung im Deutschen Museum  
**250 JAHRE  
BEETHOVEN**



## DANCING BEETHOVEN

In Maurice Béjarts Ballettfassung des großen Werkes wird diese Utopie zu getanzer Wirklichkeit. Zusammen mit dem Tokyo Ballet und dem Israel Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Zubin Mehta brachte das Béjart Ballet Lausanne 2015 eines der atemberaubendsten Tanzstücke des 20. Jahrhunderts auf die Bühne. Neun Monate lang verfolgt der Film in rauschhaften Bildern die ebenso schweißtreibenden wie leidenschaftlichen Proben bis hin zur triumphalen Aufführung des Kunstwerkes. Wir sehen Tänzern, Choreografen, Musikern aus aller Welt vereint bei der Arbeit zu und lauschen ihren Ausführungen zu Beethovens Komposition, die den ewigen Kreislauf des Lebens und die Freude am Dasein feiert.

Regie Arantxa Aguirre  
Schweiz/Spanien 2017  
79 Minuten  
FSK ab 0 Jahren  
empf. ab 14 Jahren



Do. 19.11.2020 und  
Sa. 22.11. – Mi. 25.11.2020  
18.00 Uhr

## KINSHASA SYMPHONY

Kinshasa, Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, dritt-größte Stadt Afrikas. Hier wohnen fast zehn Millionen Menschen, die zu den ärmsten Bewohnern unseres Planeten zählen. Es ist die Heimat des einzigen Symphonieorchesters Zentralafrikas – L'Orchestre Symphonique Kimban-



So. 22.11.2020 –  
Mi. 25.11.2020  
20.30 Uhr

guiste. Kinshasa Symphony ist ein Film über den Kongo, über die Menschen in Kinshasa und über die Kraft der Musik. Die Filmemacher Claus Wischmann und Martin Baer entführen in Kinshasa Symphony den Zuschauer in eine Welt, wie man sie noch nicht gehört hat.

Regie Martin Baer und Claus Wischmann  
Deutschland 2010  
98 Minuten  
empf. ab 12 Jahren

## KLANG DER STILLE

Die Ära Ludwig van Beethoven neigt sich dem Ende zu. Das Genie ist taub und kränkelnd, vom gesellschaftlichen Leben isoliert. Seit nunmehr zehn Jahren hat er keine Symphonie mehr komponiert. Endlich, im Jahre 1824, arbeitet er in Wien an seiner neunten Symphonie. Kurz vor deren Premiere fehlt es jedoch an einer fertigen Partitur. Dafür benötigt er die Hilfe der 23-jährigen Musikstudentin Anna Holtz (Diane Kruger), die die Noten in letzter Minute zu Papier bringen soll. Beethoven akzeptiert die junge Frau nur widerwillig und quält sie mit seinen Launen. Er nimmt sie zeitlich immer mehr in Beschlag. Zwischen der begabten, geduldigen und ehrgeizigen Anna und dem egomanischen, aufbrausenden Beethoven entwickelt sich eine intensive Beziehung, die beider Leben verändert. Als sie ihm hilft, die "Neunte Symphonie" zu dirigieren, und er sich für einen Moment dankbar zeigt, wagt sie es, ihm ihre eigenen Kompositionen zu zeigen und stößt dabei auf Hohn und Spott. Der Meister beweist sein zerstörerisches Potenzial und stellt die junge Frau vor eine schwere Entscheidung...

Regie Agnieszka  
USA/Deutschland 2006  
100 Minuten